

Doppelbesteuerungsabkommen



Accurate
Bookkeeping
Korea



Was sind Doppelbesteuerungsabkommen?

Doppelbesteuerungsabkommen (DBA), auch Steuerabkommen oder Doppelbesteuerungsvereinbarungen genannt, sind formelle schriftliche Vereinbarungen zwischen zwei Ländern. Ihr Hauptzweck besteht darin, zu verhindern, dass Sie auf dasselbe im Ausland erzielte Einkommen zweimal besteuert werden.

Kernpunkte von Steuerabkommen:

- Bilaterale Abkommen: Steuerabkommen werden zwischen jeweils zwei Ländern geschlossen.
- Ansässigkeitsvorteil: Diese Abkommen begünstigen Personen und Unternehmen, die steuerlich als "Ansässige" dieser Länder gelten, unabhängig von ihrer Nationalität.
- Fokus auf Einkommenssteuern: Steuerabkommen decken hauptsächlich direkte Steuern auf Einkommen ab, wie Körperschaftsteuer und Einkommensteuer. Sie gelten in der Regel nicht für indirekte Steuern wie die Mehrwertsteuer (MwSt.) oder Verbrauchsteuern.
- Abkommen vs. nationales Recht: Obwohl beide die gleiche rechtliche Bedeutung haben, gelten Steuerabkommen als Sondergesetze für die Einwohner der Vertragsländer. Das bedeutet, dass Steuerabkommen nach dem Grundsatz des "Vorrangs des Sonderrechts" in bestimmten Bereichen widersprüchliche nationale Steuergesetze außer Kraft setzen können, z. B. bei der Bestimmung des steuerpflichtigen Einkommens oder der Festlegung von Steuersätzen. Die nationalen Steuergesetze bilden jedoch weiterhin den allgemeinen Rahmen für die Erhebung von Steuern.

Wie Doppelbesteuerungsabkommen funktionieren:

Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten oder sind in einem anderen Land als Ihrem Heimatland geschäftlich tätig. Steuerabkommen helfen, Doppelbesteuerung zu vermeiden, indem:

- Aufteilung des Steuerkuchens: Die Abkommen legen fest, welches Land welche Einkünfte besteuern darf. Das Quellenland (in dem die Einkünfte erzielt werden) kann zwar ein gewisses Besteuerungsrecht haben, aber das Abkommen kann dieses Recht einschränken. Das Wohnsitzland (in dem Sie leben) kann die Einkünfte ebenfalls besteuern, aber das Abkommen kann Ihnen eine Gutschrift gewähren, um eine Doppelbesteuerung zu vermeiden.

Von Steuerabkommen abgedeckte Einkommensarten:

Steuerabkommen fungieren wie detaillierte Anweisungen für die Besteuerung verschiedener Arten von im Ausland erzielten Einkünften. Hier sind einige gängige Kategorien:

- Mieteinnahmen aus Immobilien: Diese werden in der Regel in dem Land besteuert, in dem sich die Immobilie befindet.
- Geschäftsgewinne: Wenn Sie ein Unternehmen in einem anderen Land betreiben, können die Gewinne in diesem Land besteuert werden, insbesondere wenn Sie dort eine Betriebsstätte (z. B. ein physisches Büro) haben.
- Schifffahrts- und Fluglinieneinkommen: Die von Fluggesellschaften und Reedereien erzielten Einkünfte werden häufig in dem Land besteuert, in dem sie registriert sind (ihrem Wohnsitzland).
- Gelder zwischen Unternehmen (Dividenden, Zinsen, Lizenzgebühren): Steuerabkommen befassen sich hier mit zwei Hauptthemen:
 - Gewinnverlagerung: Sie zielen darauf ab, zu verhindern, dass Unternehmen künstlich Gewinne in Länder mit niedrigeren Steuern



verlagern. Dadurch wird eine gerechtere Verteilung der Steuereinnahmen zwischen den Nationen gewährleistet.

- **Faire Besteuerung:** Sie legen auch klare Regeln für die Besteuerung grenzüberschreitender Zahlungen fest, wie z. B. Zinsen auf im Ausland gehaltene Investitionen.
- **Kapitalgewinne (Verkauf von Investitionen) und persönliche Dienstleistungen (Arbeit):** Steuerabkommen zielen darauf ab:
 - **Verborgene Einkünfte zu verhindern:** Sie sollen es erschweren, Einkünfte aus dem Verkauf von Investitionen oder der Arbeit im Ausland zu verbergen.
 - **Faire Aufteilung:** Sie stellen sicher, dass jeder seinen gerechten Anteil an Steuern zahlt und verhindern, dass Einzelpersonen Schlupflöcher ausnutzen oder Steuern ganz vermeiden.

Zusätzliche Merkmale von Steuerabkommen:

Steuerabkommen enthalten auch einige Bestimmungen zur Förderung von Fairness und Zusammenarbeit:

- **Nichtdiskriminierung:** Dieser Grundsatz stellt sicher, dass Einwohner beider Länder im anderen Land keiner strengeren steuerlichen Behandlung unterliegen.
- **Streitbeilegung:** Bei Meinungsverschiedenheiten über die Anwendung des Abkommens gibt es ein Verfahren für die Länder, diese beizulegen.
- **Informationsaustausch:** Die Länder können Steuerinformationen untereinander austauschen, um Steuerhinterzieher zu fassen.
- **Diplomatischer Schutz:** Diplomaten und Botschaftspersonal sind in der Regel von lokalen Steuern befreit, um Konflikte zwischen den Ländern zu vermeiden.

Steuerabkommen in Korea

Im speziellen Fall von Korea gilt, dass bei einem Konflikt zwischen einem Steuerabkommen und einem koreanischen Steuergesetz das Abkommen Vorrang hat. Dieses rechtliche Gewicht zeigt das Engagement Südkoreas für den internationalen Handel und das Handeln nach gemeinsam vereinbarten Bedingungen. Es ist jedoch wichtig zu bedenken, dass diese Verträge die koreanischen Steuergesetze nicht vollständig ersetzen. Die Regierung verwendet weiterhin ihre eigene Steuergesetzgebung, um Ihre Steuerpflicht zu bestimmen. Über den Anwendungsbereich von Doppelbesteuerungsabkommen hinaus hat Südkorea Steuerinformationsaustauschabkommen (TIEAs) abgeschlossen, um die Komplikationen der Doppelbesteuerung zu vermeiden. Dabei arbeitet es mit mehreren Ländern zusammen, darunter auch mit Ländern, die als Steueroasen gelten, und solchen, mit denen vorläufige Vereinbarungen bestehen. Darüber hinaus gehört Südkorea seit April 2019 zu den 128 Ländern, die dem multilateralen Übereinkommen über die gegenseitige Amtshilfe in Steuersachen beigetreten sind, was sein Engagement für die internationale Zusammenarbeit bei der Steuerregulierung zeigt.

Welche Dokumente werden für die Beantragung von Steuerabkommen benötigt?

Seit dem 1. Januar 2023 hat Korea die Anforderungen für die Beantragung von Steuervergünstigungen erhöht. Die Behörden haben nun das Recht, zusätzliche Unterlagen anzufordern, wenn sie Ihre ursprüngliche Einreichung für unzureichend halten. Bei Anträgen über 1 Milliarde KRW (entweder in einem einzigen Fall oder kumulativ im letzten Jahr) müssen Unternehmen eine ausführlichere Dokumentation vorlegen. Dazu gehören ein Gründungsnachweis (Unterlagen, die den Status der Direktoren und Aktionäre belegen) und Betriebsnachweise (wie die Prüfungsberichte der letzten drei Jahre). Wenn Ihr Antrag Lizenzgebührenzahlungen betrifft, die steuerpflichtig sind, müssen Sie den Nachweis erbringen, dass Sie Eigentümer der immateriellen Vermögenswerte sind.

Dies können Lizenzvereinbarungen und der Nachweis des Eigentums an geistigem Eigentum (IP) sowie des Ortes der Registrierung sein. Schließlich sollten Unternehmen, die Transaktionen mit verbundenen Unternehmen (Verrechnungspreise) durchführen, beachten, dass sie seit dem 1. Januar 2023 verpflichtet sind, detaillierte Aufzeichnungen und relevante Dokumente im Zusammenhang mit diesen Transaktionen zu führen. Diese Dokumente müssen an einem bestimmten Ort zur Einsichtnahme bereitgehalten werden.

Fazit

Steuerabkommen sind komplexe, aber wichtige Vereinbarungen, die zu einem fairen und effizienten internationalen Steuersystem beitragen. Wenn Sie verstehen, wie sie funktionieren, können Sie potenzielle Steuerprobleme bei der Geschäftstätigkeit im Ausland, insbesondere in einer dynamischen Wirtschaft wie Südkorea, besser bewältigen. ABK verfügt über ein Netzwerk von Steuerexperten mit umfassender Erfahrung im internationalen Steuerrecht und bei Steuerabkommen, die Ihnen helfen können:

- zu verstehen, wie Steuerabkommen auf Ihre spezielle Situation anzuwenden sind.
- alle Steuervergünstigungen oder Gutschriften in Anspruch zu nehmen, die im Rahmen der geltenden Steuerabkommen verfügbar sind.
- Ihr Risiko einer Doppelbesteuerung zu minimieren, wenn Sie in oder mit Korea tätig sind.

